

# Wirtschaftstrends kompakt Jahreswechsel 2015/16

## Niederlande

### Konjunktur

BIP:	Das BIP soll 2015 und 2016 um je rund 2% wachsen. Alle BIP-Komponenten liefern einen positiven Wachstumsbeitrag.
Investitionen:	Die Investitionen liefern 2015 einen entscheidenden Beitrag zum Wirtschaftswachstum.
Privater Konsum:	Hat die Talsohle durchschritten. Die Konsumenten geben wieder mehr aus.

### Außenhandel

Außenhandel bleibt weiterhin wichtigste Konjunkturstütze. Die Importe wachsen auf Grund der sich belebenden Inlandskonjunktur dynamischer als die Exporte.

### Branchen

Maschinenbau:	Maschinenbau entwickelt sich dynamischer als gesamte Industrie.
Kfz:	Volumen steigt, auch Privatpersonen investieren wieder.
Chemie:	Branche steht unter Druck, soll aber 2016 wieder Wachstum generieren können.
Bau:	Talsole ist durchschritten. Dynamik kommt vom Wohnungsmarkt.
Elektro:	Exportnachfrage, Unternehmensinvestitionen, Automatisierung als Wachstumstreiber
IKT:	Cloudbasierte Lösungen und Software besonders dynamisch.
Umwelttechnik:	Profitiert vom Wirtschaftsaufschwung.
Medizintechnik:	Wachstumstarke Branche soll bis 2018 im 3,2% jährlich zulegen.

### Prognosen

(reale Veränderung in %)

	2015	2016
BIP	2,0	2,1
Investitionen 1)	8,8	4,7
Konsum	1,6	1,9
Einfuhr 2)	5,2	4,8

1) Bruttoanlageinvestitionen 2) Waren und Dienstleistungen

Quelle: EU-Kommission

### Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen

2016

Maschinenbau:	↑
Kfz:	↗
Chemie:	→
Bau:	↗
Elektro:	↗
IKT:	↗
Umwelttechnik:	↗
Medizintechnik:	↑



# SWOT-Analyse Jahreswechsel 2015/16

## Niederlande

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Führende Distributionsscheibe Europas.	Kleiner Binnenmarkt.
Wirtschaftliche Erholung.	Industrieproduktion hochspezialisiert und stark abhängig vom Weltmarkt.
Eigene Erdgasvorkommen- und exporte.	Oftmals Regierungsneubildung, längere innenpolitische Abstimmungsprozesse.
Interkulturelle Offenheit, Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit.	
Gute IKT-Infrastruktur.	

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Sehr günstiges Umfeld für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).	Anfälligkeit für globale Konjunkturschwankungen wegen starker Exportorientierung
Nutzung der lokalen Supply-Chain und des logistischen Hubs.	Alternde Gesellschaft.
Kooperation bei der Entwicklung innovativer Produkte.	Hohe Verschuldung der Privathaushalte.
Ausbau der Infrastruktur, Supply Chain/Großprojekte.	Mittel- bis langfristige Bedrohung durch steigenden Meeresspiegel.
Nachholbedarf im Bereich Energieeffizienz.	

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihre Ansprechpartnerin bei Germany Trade & Invest

**Ingeborg Kozel**

T. +49 (0) 228 24993-365

F. +49 (0) 228 24993-77 365

[ingeborg.kozel@gtai.de](mailto:ingeborg.kozel@gtai.de)

